

Pressemitteilung, 23. Juli 2018:

## **Internationales Sprungbrett: ANKATHIE KOI, AVEC, CARI CARI, HIS, MANU DELAGO und SHAKE STEW erhalten Spitzenförderung FOCUS ACTS**

### **BANDBIOGRAFIEN**

#### **ANKATHIE KOI**

*Ankathie Koi* verkörpert die Synthese dieser gegensätzlichen Lehren. Die in Oberbayern aufgewachsene und längst in Wien heimisch gewordene Musikerin hat Jazzgesang studiert und beherrscht das künstlerische Handwerk, ihre Drei-Oktaven-Stimme, dem Anlass entsprechend zu verwenden. Nur ist die vielseitige Künstlerin *Ankathie Koi* keine, bei der das Handwerk zum Selbstzweck gerät. Zu erkennen war das schon bei ihrem Glampopduo *Fijuka*, mit dem *Ankathie Koi* zwei Alben produziert hat, so richtig lässt sie alle Hemmungen aber erst als Solokünstlerin fallen.

Auf ihrem im Frühjahr 2017 veröffentlichten Debüt „I Hate The Way You Chew“ (Seayou Records) produziert von der Wiener Techno-Ikone Patrick Pulsinger, sind die Texte mal reflektiert, mal abgedreht, aber immer pointiert; die Videos zu den Singles „Little Hell“, „Black Mamba“ und „Foreign Heart“ präsentieren eine ebenso wandlungsfähige wie ausdrucksstarke Performerin und Entertainerin, bei der Schmach und Haltung ganz selbstverständlich Hand in Hand gehen und überbordende Lebenslust und Verletzlichkeit zwei Seiten derselben Medaille sind. *Ankathie Koi* kann die Tanzmaus, die feine Lady und den Vamp, und doch geht es ihr nie darum, von einem Geschlechterstereotyp ins nächste zu wechseln. Die liebste Rolle der Vokuhila-Trägerin mit dem Faible für extravagante Outfits ist ohnedies jene der Gender-Trouble-Makerin, wo sie mit keckem Grinsen den Macho aus ihrem Innersten kramt und auf die Bühne stellt. Natürlich ist das offen feministisch, nur halt ohne Dogmen und Regeln. Bis auf eine, sie lautet: Ned deppat sein.

**Link:** <http://www.konvoi.at/artists/ankathie-koi/>

#### **AVEC**

*AVEC* hinter dem Namen verbirgt sich eine junge Oberösterreicherin, die schon lange an ihrem musikalischen Werdegang arbeitet. Sie ist gekommen, um zu bleiben. 2013 veröffentlicht sie unter dem Künstlernamen *nOrah* ihre ersten eigenen Songs auf Soundcloud und produziert kurz darauf mit den deutschen Produzenten Sebastian Pille und Ralf Christian Mayer einen Song für den Kinofilm „About a Girl“. Ende 2014 wird der österreichische Booker und Musikmanager Tom Resch (u.a. Manager v. *Julian le Play*, Booker von *Anna F*, *Thomas David*) auf die Künstlerin aufmerksam und nimmt die damals 19-jährige umgehend unter Vertrag.

Mit dem verträumten Blick, der zu ihrem Alter dazugehört, hat sich *AVEC* nicht nur in den Liederkeisel von FM4 gesungen, sondern wurde auch recht bald für die Amadeus Austrian Music Awards nominiert. In welche Dimensionen sie mittlerweile vorgestoßen ist, zeigen unter anderem ihr mehr als 300.000 monatlichen Hörer auf Spotify. 2018 spielte *AVEC* auf Europas großen Showcase Festivals wie dem Eurosonic Festival (NL) und The Great Escape (UK).

**Link:** <http://earcandy.co.at/artist/avec/>

## CARI CARI

*Cari Cari* haben sich als Duo 2011 gefunden. Ihr Debüt „AMERIPPINDUNKLER“ wurde von Blogs, Radios und Magazinen weltweit aufgegriffen: „The Lovechild of The Kills and The XX“ (IndieShuffle), „With a Pinch of Morricone“(FM4) und „The raw Grit of Cat Power“ (BestBefore). Die erste Single „White Line Fever“ explodierte auf Soundcloud und YouTube. Platzierungen in TV Shows wie „Shameless“ folgten. Ihre Single „Nothing’s Older Than Yesterday“ konnte auch in Europa verstärkt Aufmerksamkeit generieren.

Die letzten Jahre haben *Cari Cari* auf Reisen verbracht – immer auf Suche nach dem Interessanten, dem Ungesehen und Ungehörten – irgendwo zwischen Melbourne, London und Tokyo. Die Band tauchte in die Szenen dieser Städte ein und nahmen dabei aus jeder Einzelnen nicht nur Erinnerungen, sondern vor allem auch Inspiration mit. All diese Eindrücke verschmelzen zu einer besonderen Art von Musik, so klingt *Cari Cari* so vermessen, wie East London’s Punks, mit der DIY-Attitude von Melbourne’s Fitzroy und der subtilen Eleganz Tokios.

2017 trat *Cari Cari* auf einer Vielzahl von Festivals auf und erhielt nach einem überzeugenden Auftritt bei Waves Vienna den begehrten *XA Music Export Award*. Das charmante Duo überzeugte die internationale Jury von ihren Live-Fähigkeiten. Aktuell arbeiten *Cari Cari* an ihrem Debütalbum, das im Herbst 2018 erscheint.

**Besetzung:** *Stephanie Widmer (Vocals, Drums, Didgeridoo), Alexander Alexander Köck (Vocals & Guitar)*

**Link:** <https://www.caricariragazzi.com/>

## HIS

Mit traditionellem Jazz hat das, was *HIS* musikalisch abliefern, eher recht wenig zu tun. Der Sound, den Chris Norz, Philipp Ossanna, Matthias Legner und Clemens Rofner zu Gehör bringen, ist einer, der zwischen allen stilistischen Stühlen angesiedelt ist. Er setzt sich aus Elementen des modernen Jazz, des Progrock der 1970er-Jahre, des minimalistischen Trip-Hop, des Post-Rock, der Kammermusik und der Elektronik zusammen - eine herausfordernde Mischung, die oftmals die Gefahr birgt, dass man im musikalischen Sinne über das Ziel hinausschießt. *HIS* tun das nicht. Eben auch weil die Tiroler Band fast ausschließlich eher auf einem klanglich reduzierten Pfad wandelt, auf einem, der fast ausschließlich durch die bewusste Zurückhaltung große Wirkung erzielt und eine immense Stimmung entwickelt.

**Besetzung:** *Chris Norz (Schlagzeug, Electronics), Philipp Ossanna (E-Gitarre, Synthesizer), Matthias Legner (Vibraphon), Clemens Rofner (Bass)*

**Link:** <http://hi5music.at>

## MANU DELAGO

Über zu wenig Aufmerksamkeit kann sich Manu Delago nicht beklagen. Der aus Tirol stammende Schlagwerker begleitet die isländische Sängerin Björk auf Welttournee, seine Videos, in denen er das Schweizer Instrument und Klangwunder Hang spielt, wurden bereits über 5 Mio. Mal auf Youtube angesehen. Sie bescheren dem Musiker, der schon als Teenager in diversen Rock-Bands spielte und früh eine eigenständige Art entwickelte, regelmäßig internationale Auftritte mit seinen eigenen Ensembles.

Kürzlich präsentierte er sein Concerto für Hang & Streichorchester als Solist mit dem London Symphony Orchestra. Bereits während seinem Masterstudium an der Guildhall School gründete er seine eigenen Bands „Manu Delago Handmade“ und „Living Room“, es folgte ein Kompositionsstudium am Trinity College of Music. Manu Delago veröffentlichte sämtliche Alben und begann weltweit zu konzertieren. Die Liste der hochkarätigen Künstler, mit denen er kollaborierte, zeigt bereits seine Vielseitigkeit: *Anoushka Shankar, The Cinematic Orchestra, Bugge Wesseltoft, London Symphony Orchestra, Andreyana Triana, Joss Stone, Shpongole und Björk.*

Anfang 2017 veröffentlichte Manu Delago sein drittes Soloalbum auf dem renommierten englischen Label *Tru Thoughts Records*. Auf „Metromonk“ knüpft Delago zugleich an seine jüngsten Erfolge an: Erst 2015 wurde sein ambitioniertes zweites Album „Silver Kobalt“ von etlichen Kollegen und Tastemakern regelrecht mit Lob überschüttet, als sich unter anderem Tom Ravenscroft und Don Letts von BBC 6 Music genauso begeistert zeigten wie Alex Lester, Nitin Sawhney und Jamie Cullum, wobei letzterer ihn sogar für eine exklusive Session in die Maida Vale Studios holte. Nach drei Single-Auskopplungen ist im Februar 2018 „Metromonk Unplugged“ erschienen. Auf dem Album hat Manu Delago seine Songs für ein Kammermusik-Ensemble neu arrangiert und in ein akustisches Gewand gelegt. Diese Stücke präsentiert er über das ganze Jahr live in verschiedenen Besetzungen auf Konzertreisen durch ganz Europa und den USA.

**Link:** <http://www.manudelago.com/>

## SHAKE STEW

*Shake Stew* ist die österreichische Jazzband der Stunde. Der Staub, den die sieben Ausnahmemusiker rund um Lukas Kranzelbinder seit ihrer Bandpremiere am Jazzfestival Saalfelden 2016 aufgewirbelt haben, hat sich gerade erst wieder ein wenig gesetzt, da legen *Shake Stew* bereits mit voller Energie nach: „Rise And Rise Again“ titelt das zweite Studioalbum und in welchem Tempo diese Formation neuen musikalischen Output erzeugt, ist wirklich atemberaubend. Wurde ihr Debüt im der *Standard* als „magische Eröffnungsstunde“ und vom Kurier als „intergalaktisches Roadmovie für die Ohren“ beschrieben, so brachte es Rezensent Hannes Schweiger nach dem ersten Konzert ihrer sechs Mal in Folge ausverkauften Stage Band Serie im Wiener Club *Porgy & Bess* mit nur einem Satz auf den Punkt: „Mein lieber Freund ist das eine Wahnsinns-Band!“ Mit einer hypnotischen Mischung aus Afrobeats und Jazzgrooves, durchsetzt von betörenden Soundflächen und extatischen Gospeleruptionen, erobert das Wiener Septett die Konzertbühnen dieser Welt und eines ist dabei klar: Wenn Shake Stew einmal loslegt, dann sollte man lieber dabei sein.

**Besetzung:** *Lukas Kranzelbinder (Bass, Bandleader), Clemens Salesny (Alt Saxophon), Johnny Schleiermacher (Tenor Saxophon), Mario Rom (Trompete), Manu Mayr (Bass), Niki Dolp (Drums, Percussion), Mathias Koch (Drums, Percussion)*

**Link:** <https://shakestew.bandcamp.com/>